

Diakonie Ostholstein will eine Tagespflege in Süsel eröffnen

Morgens abgeholt, nachmittags nach Hause zurück: Dieses Konzept soll in der alten St. Laurentius-Kita für Senioren umgesetzt werden – Auch ein kommunaler Treffpunkt soll entstehen

SÜSEL. Zum 1. November sollen die Kinder aus dem evangelischen St.-Laurentius-Kindergarten am Pastor-Dr.-Fuchs-Weg in Süsel in ihren Neubau hinter der Grundschule umziehen. Für das frei werdende Gebäude gibt es bereits Pläne: Die Diakonie Ostholstein will dort Tagespflege anbieten. Zudem möchte die Gemeinde Süsel in einem Raum einen kommunalen Treffpunkt einrichten.

„Die Idee zur Tagespflege stammt von Propst Dirk Süssenbach“, sagt Matthias Hieber, Pastor in Süsel und dort Vorsitzender des Kirchengemeinderats. Das Gebäude habe rund 460 Quadratmeter Fläche und rund 3400 Quadratmeter Grundstück und sei von der Größe für das Vorhaben passend, erklärt er. Es würden für die Einrichtung zwar mehr Parkplätze benötigt als aktuell vorhanden, aber das Grundstück gebe das her, und es bleibe trotzdem Gartenfläche erhalten.

DIAKONIE HAT BISLANG FÜNF EINRICHTUNGEN IM KREIS

Hieber findet „die Idee, eine Tagespflege hier herzukriegen, fürs Dorf und die Gemeinde klasse“. Er sieht für die Kommune eine Aufwertung. „Und auf den Kreis geschaut, würde hier eine Lücke geschlossen“, sagt er. Heike Steinbach, Geschäftsführerin der Diakonie, sagt: „In Süsel wollen wir den Bedarf an der Küste – Haffkrug/Scharbeutz/Sierksdorf



Die Kinder aus der St. Laurentius-Kita ziehen zum November in ihren Neubau an der Grundschule. Im Gebäude am Pastor-Dr.-Fuchs-Weg will die Diakonie Tagespflege ermöglichen. Foto: Ulrike Benthien

– decken und natürlich auch für die Gemeinde Süsel. Der Bedarf ist auf jeden Fall gegeben.“

Im gesamten Kreis unterhält die Diakonie bislang fünf Tagespflegeeinrichtungen für Senioren: in Malente, Eutin und Neustadt. In Hansühn hat eine weitere zum 1. März eröffnet (14 Plätze), die in Ahrensböck zum 1. Juni (20 Plätze).

Eine Einrichtung in Süsel würde ebenfalls in der Größenordnung um 20 liegen. Angedacht ist auch eine Mittagsverpflegung für Angehörige der Senioren. „Der Kirchengemeinderat freut

sich, dass wir diese Möglichkeit gefunden haben“, sagt Matthias Hieber. Auch dass in einem Teilbereich eine Begegnungsstätte für Süseler geschaffen werden könnte, findet Zustimmung. Die Gemeinde will dafür jetzt die Kosten ermitteln und ein Konzept erstellen.

Mit der Sanierung der Laurentiuskirche sei die Kirchengemeinde derzeit ausgelastet, sagt Pastor Hieber, „um die Sanierung der Kita können wir uns organisatorisch nicht auch noch kümmern“. Das wird Hannes Wendroth, seit Mai Standortentwick-

ler bei der Diakonie, übernehmen.

AKTIVREGION SOLL EINGEBUNDEN WERDEN

Im Raum steht das Modell, die Kirche baut um, die Diakonie mietet an. „Wir müssen ausloten, welche wirtschaftlichen Möglichkeiten und welche Finanzierungsmodelle es gibt“, sagt Hieber. Er sei aber zuversichtlich, das herzukriegen, auch wenn die 2019 ermittelten Sanierungskosten für das Kita-Gebäude (zwischen 450.000 und



Heike Steinbach ist Geschäftsführerin der Diakonie Ostholstein. Foto: S. Peyronnet/Archiv

500.000 Euro) seitdem immens in die Höhe geschossen seien. „Wir sind auf einem guten Weg. Es ist schön, dabei zu sein, wo etwas entwickelt und wo eine Vision umgesetzt wird“, sagt Matthias Hieber. Mit ins Boot geholt werden soll auch die Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz.

Wie in den anderen Einrichtungen im Kreis sollen die Gäste der Tagespflege auch in Süsel morgens von zu Hause abgeholt und am Spätnachmittag wieder verabschiedet werden. Bei der Finanzierung beraten die Mitarbeiter der Diakonie Familien. Die meisten Pflegebedürftigen wüssten nicht, dass es für die Tagespflegebetreuung ein Extrabudget von der Pflegeversicherung gibt, sagt Heike Steinbach. Es müsse also nicht auf Pflegegeld und ambulante Leistungen verzichtet werden.

Führerscheintausch: Fristen beachten

EUTIN. Der Kreis Ostholstein appelliert an alle Führerscheininhaber der Jahrgänge 1953-1980, die noch im Besitz eines grauen oder rosa Papierführerscheins sind, diesen umzutauschen. Bis 19. Januar 2025 müssen alle Führerscheine, die vor dem 1. Januar 1999 ausgestellt wurden, in einen neuen EU-Führerschein umgetauscht sein. Für den Termin den gültigen Personalausweis, den alten Führerschein und ein aktuelles biometrisches Lichtbild mitbringen. Falls der alte Führerschein nicht vom Kreis Ostholstein ausgestellt wurde, wird eine Karteikartenabschrift benötigt. Die stellt die Führerscheinstelle des alten Führerscheins aus.

Eutin macht mit

Ideen zur Aufwertung der Eutiner Innenstadt können nun bewertet werden

EUTIN. Das Partizipationsprojekt „Eutin macht mit“ geht in die nächste Runde: die 40 eingereichten Ideen zu den Themenfeldern Begrünung, Dekoration, Illumination und Events zur Aufwertung der Eutiner Innenstadt wurden geprüft und gehen nun in die Abstimmungsphase über.

Der Projektkreis aus der Stadt Eutin (Projekträger), der Eutin Tourismus GmbH (Projektumsetzer) und der WVE Eutin (Projektunterstützer) hat jede eingereichte Idee begutachtet. „In der zweiten Runde wurden zwar weniger Ideen eingereicht, aber

diesmal passten diese hervorragend zu den Förderbedingungen“, sagt Projektmanagerin Julia Matthiensen.

Bis 1. August kann jeder seine Lieblingsidee wählen. Alle Registrierten können online über www.eutin-macht-mit.de ihre Stimme abgeben. Zusätzlich wird ein Abstimmungsformular in der Tourist-Info Eutin und im neu eröffneten „Eutin macht mit-Container“ (Höhe Peterstraße 2) bereitgelegt oder kann auch per E-Mail unter machmit@eutin-tourismus.de angefordert werden. Die Ideen mit den meisten Stim-

men werden nach dem Ende der Abstimmungsphase geplant und noch dieses Jahr umgesetzt. Bei allen Ideen, die es dieses Mal nicht geschafft haben, besteht natürlich die Möglichkeit, diese für den nächsten Zeitraum modifiziert einzureichen oder einen neuen Vorschlag zu machen.

Wer noch bei der qualitativen Umfrage zur Aufenthaltsqualität der Eutiner Innenstadt mitmachen möchte, kann dies bis 21. Juli unter www.eutin-umfrage.de oder auf den analogen Weg mit einem Formular wie bei der Abstimmung tun.

Kindergeld nach der Schule

OSTHOLSTEIN. Auch für volljährige Kinder kann die Familienkasse Kindergeld zahlen. Ein Anspruch kann auch während der Ausbildungszeit, während des Bundesfreiwilligendienstes oder auch während der Wartezeit für den Ausbildungs- oder Studienplatz. Auch in der Zeit der Arbeitssuche könnte ein Anspruch bestehen. Es empfiehlt sich, den Antrag früh zu stellen und die Unterlagen vollständig online einzureichen. Für Eltern aus dem Kreis Ostholstein ist die Familienkasse Nord in Bad Oldesloe zuständig. Alle Informationen rund um Kindergeld sowie zum Kinderzuschlag finden Sie unter www.familienkasse.de.

Dorfsommerfest in Süsel

SÜSEL. Ein großes, gemeinsames Sommerfest richten am 13. Juli richten der Dorfvorstand Süsel zusammen mit DRK Süsel, Freiwilligen Feuerwehr Süsel, OGS und Grundschule Süsel, Kirche und Förderverein St.-Laurentius, Theaterverein, Hundesportverein HSG sowie TSV und VHS aus. Ab 11 Uhr wird in der Gillkuhle gefeiert. Es gibt ein buntes Programm mit Spielen, Kinderdisco, Vorführungen und Infos zu den Einrichtungen. Neben Spiel und Spaß und einer Hüpfburg kommt das leibliche Wohl nicht zu kurz. Das gemeinschaftliche Sommerfest soll fester Bestandteil im Dorfleben werden.

Structure meets Nature

TIMMENDORFER STRAND. Noch bis 14. August präsentiert die Künstlerin Regine Kasper ihre Kunstausstellung „Structure meets Nature“ in der Trinkkurhalle in Timmendorfer Strand. Die Künstlerin reist viel in ferne Länder und interessiert sich dort insbesondere für die Details in der Natur. Diese Details und Impressionen hat die Künstlerin eingefangen und in ihren Kunstwerken abgebildet. Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 16 Uhr in der Trinkkurhalle Timmendorfer Strand geöffnet, der Eintritt ist frei.

Pönitzer Volkslauf startet

PÖNITZ. Am Sonntag, 14. Juli, findet der Pönitzer Volkslauf der SVG Pönitz statt. Um 8.30 Uhr fällt auf dem Sportplatz an der Lindenstraße der erste Startschuss für den Halbmarathon über 21,1 Kilometer. Es folgen der Hauptlauf (8.40 Uhr), die Nordic-Walker jeweils über die zehn Kilometer (8.45 Uhr), der Fünf-Kilometer-Jogging-Lauf (8.55 Uhr) und die Walking-Strecke ebenfalls über fünf Kilometer (9 Uhr). Die Meldegebühr beträgt für Teilnehmer bis 16 Jahre sechs Euro, für Teilnehmer ab 17 Jahre neun Euro. Anmeldungen sind noch bis 30 Minuten vor dem Start möglich.

Piratentage im Sea Life

TIMMENDORFER STRAND. Die Sommerferien werden abenteuerlich und voller Rätsel: Direkt an der Ostsee gelegen, lädt das „Sea Life Timmendorfer Strand“ alle Piratenfans zu einem spannenden Erlebnis ein. Zusammen mit der Piratenmannschaft des Sea Life geht es auf große Entdeckungstour. Der gefürchtete Kapitän Haizahn hat seinen Schatz verloren und seine Mannschaft ist auf Hilfe der kleinen Besucher angewiesen. Überall warten spannende Aufgaben und knifflige Rätsel darauf, gelöst zu werden. Natürlich gibt es auch eine Belohnung für alle erfolgreichen Schatzsucher. Besonders aufregend wird es am 25. Juli, 8. August und 22. August: An diesem Tagen werden die Piraten des Piraten Action Open Air Theaters Grevesmühlen für einige Stunden das Sea Life entern. Infos und Tickets gibt es im Internet unter www.visitsealife.com.

Nachmittags im Museum

EUTIN. Zum Rundgang lädt das Ostholstein-Museum am 17. Juli um 15 Uhr ein. Die Führung geht durch die Ausstellung „Tier in der Bildenden Kunst“. Gezeigt werden Bilder der Düsseldorf-Malerschule und Plastiken des Bildhauers Hans Joachim Ihle.

Ferienhäuser auf Stelzen und Wohnmobile im Park

MALENTE. Keinen vermeintlichen Karibik-Urlaub unter künstlich geschaffenen Palmen, sondern reale Ferien unter Bäumen in der Holsteinischen Schweiz – das verspricht das Projekt „Natourlaub“ in Malente, das in der Planungsphase nun konkret wird.

Auf dem parkähnlichen Schönow-Gelände soll eine Ferienanlage mit Waldhäusern und Wohnmobilstellplätzen geschaffen werden. Der Geschäftsführer der Ferienmobilen UG aus Lensahn, Michael Böttger, stellte die überarbeiteten Pläne im Bauausschuss vor. Der signalisierte dem Investor grünes Licht für das Vorhaben, den wohl bekanntesten Lost Place der Gemeinde touristisch wiederzubeleben. In der aktuellen Version wollen die Projektentwickler im oberen westlichen Bereich 14 Ferienhäuser er-



So stellen sich die Planer des Projekts „Natourlaub Malente“ die Wald- und Ferienhäuser vor, die als moderne Pfahlbauten im Schönow-Park errichtet werden sollen. Foto: M.Design

richten. Die 40 Quadratmeter großen Gebäude sollen auf etwa 80 Zentimeter hohen Stelzen-

Pontons stehen. Die markanten Pfahlbauten böten Raum für bis zu 60 touristische Betten, erklär-

te Böttger. „Und große Dachfenster ermöglichen einen Blick auf die Baumkronen.“

Die besondere Bauweise ist dem schwierigen Baugrund und dem komplexen Naturschutz geschuldet. Obwohl die Schönow-Klinik vor 60 Jahren abgerissen wurde, sind im Erdreich noch einige Fundamente und Gewölbe des ehemaligen Sanatoriums verborgen. Weil zudem viele Bäume der parkähnlichen Anlage geschützt sind, ist eine „normale“ Bebauung mit flächigen Fundamenten kaum möglich. Im unteren östlichen Areal – das Gelände weist einen Höhenunterschied von über acht Metern aus – soll ein Wohnmobilstellplatz entstehen. Der Platz reiche für 43 Stellflächen, die ebenso wie die Zufahrten mit durchlässigen Bodenmatten hergestellt würden, sodass Regenwasser weiterhin versickern könne. Des Weiteren seien eine Entsorgungsstation und ein Waschhaus geplant. Letzteres enthalte auch zehn Familienbäder, die nicht nur von den Nutzern der Ferienanlage, sondern auch von externen Gästen gebucht werden könnten. Das Investitionsvolumen für das „Leuchtturmprojekt“ bezifferte Böttger auf rund zwei Millionen Euro.

Um die Akzeptanz innerhalb der Gemeinde zu erhöhen, sei es denkbar, „die Ferienhäuser den Einwohnern der Gemeinde Malente als Renditeobjekt anzubieten“. Damit hätten die Bürger eine Möglichkeit, direkt am Erfolg des Projektes zu partizipieren. Für den Bau und Betrieb werde er mit Boje Bartels eine Firma gründen, die ihren Sitz in Malente haben wird, kündigte Böttger an.

DIRK SCHNEIDER